

Liebe Vereinsmitglieder,

ich möchte über die Ergebnisse der Beitragskommission informieren. Da wir uns nicht in Präsenzveranstaltungen treffen können, wähle ich diesen Weg, um Euch die Gelegenheit zu geben, Stellungnahmen zu der beabsichtigten neuen Beitragsstruktur abzugeben. Eure Meinungen schickt Ihr bitte bis zum **30. April 2021** per Mail an vizepraesidentmitte@rsb2020.de. Ich werde Eure Beiträge dann an den RSB weiterleiten.

1. Die im Juni 2020 eingesetzte Beitragskommission hat dem Gesamtvorstand einen Vorschlag zur Beitragsentwicklung vorgelegt. Im Rahmen ihrer Beratungen hat die Beitragskommission auch die Ausgabenseite beleuchtet. In den Bereichen Leistungssport und Jugend wurden für 2021 insgesamt 20.000 EUR an Einsparungen vorgenommen. Darüber hinaus konnte die Geschäftsstelle erreichen, dass die Kosten für die Software ZMI bei den Lizenz- und den Supportgebühren ab 2021 über 12.000 EUR und bei der Öffentlichkeitsarbeit ab 2020 ca. 6.000 EUR eingespart werden können. Hieraus ergeben sich jährliche Einsparungen von deutlich über 30.000 EUR.
2. Ebenso wurden alle Kalkulationen (Gebühren für Lehrgänge, Waffenbefürwortungen, Verkaufspreise für Shop-Ware, Startgelder bei der LVM) betrachtet. Dem RSB wird vorgeschlagen, diese Kosten an die aktuellen Einstandspreise und die tatsächlich entstehenden Kosten anzupassen. Die genannten Kosten fallen ausschließlich bei Sportschützen an, so dass diese mit höheren Kosten belastet werden.
3. Die beiden wichtigsten Posten sind die Höhe des Sockelbetrages und des Mitgliedsbeitrages. Hauptfrage war, ob bei deren Festlegung zwischen Sport- und Traditionsschützen unterschieden werden soll. Als Begründung wird angeführt, dass die Sportschützen höhere Kosten verursachten als Traditionsschützen. Die Kommission hat sich letztlich gegen unterschiedliche Mitgliedbeiträge entschieden. Der Aufwand, jährlich zusätzlich erforderliche Sportpässe zu erstellen und der Überwachungsaufwand, ob nun jedes Mitglied seinen richtigen Ausweis hat, wurde auch auf Seiten der Vereine als zu hoch angesehen. Es fehlen feste Kriterien, nach denen sich die Zugehörigkeit zum Personenkreis der Traditionsschützen oder der Sportschützen bestimmt. Die von den Sportschützen zusätzlich verursachten Kosten sind in Nr. 2 dargestellt und werden auch nur von den Sportschützen getragen.
4. In dem von den Vereinen je Mitglied zu zahlendem Betrag von 8,50 EUR/Erwachsener sind insgesamt für Mitglieder in NRW 4,14 EUR enthalten, die vom DSB, DOSB und LSB (NRW) festgesetzt werden und an diese weiterzuleiten sind. Diese Beträge sollen künftig als durchlaufende Posten ohne Abstimmung in der Delegiertenversammlung an die Vereine weiterbelastet werden können. Hierzu ist eine Satzungsänderung erforderlich. Beim RSB verbleiben somit nur 4,36 EUR/Erwachsener.
Künftig werden die Beitragsrechnungen des RSB also gesplittet sein, damit die Vereine erkennen können, welchem Verband die Beträge zufließen.
5. Die Delegiertenversammlung muss demnach noch über die Erhöhung des Sockelbeitrages und des Mitgliedsbeitrages entscheiden. Die Kommission war der Meinung, dass sowohl der Sockel- als auch der Mitgliedbeitrag anzupassen sind. Die Geschäftsstelle hatte mitgeteilt, dass bei kleineren Vereinen ein vergleichsweise höherer Betreuungs- und Beratungsaufwand zu verzeichnen ist als bei Großvereinen. Da diese Kosten im Einzelfall

nur sehr schwer zu ermitteln sind, müssen sie im Sockelbeitrag enthalten sein.

Die Kommission hat daher nur die nachstehende Variante 1 (Mit Erhöhung des Sockelbeitrages) vorgeschlagen. In der Gesamtvorstandssitzung wurde dann als Alternative der Verzicht auf die Erhöhung des Sockelbeitrages angesprochen. Das führt zur folgenden Variante 2 (Ohne Erhöhung des Sockelbeitrages). In beiden Varianten werden die Beiträge für Mitglieder bis 20 Jahren nur einmalig angehoben.

Variante 1: Mit Erhöhung des Sockelbeitrages

➤ **Anpassung Sockelbeitrag**

Es wird vorgeschlagen, den Sockelbeitrag zu erhöhen von 115 EUR auf 150 EUR
 Mehreinnahmen 31.500 EUR

➤ **Anpassung Mitgliedsbeitrag**

Folgende mitgliedsbezogenen Erhöhungen werden vorgeschlagen

-Altersgruppe 0-16	ab 2022	von 1,36 EUR auf 2,00 EUR
-Altersgruppe 17-20	ab 2022	von 3,61 EUR auf 4,00 EUR
-Altersgruppe ab 21	in 2022	von 4,36 EUR auf 5,50 EUR
	in 2023	von 5,50 EUR auf 6,00 EUR
	ab 2024	von 6,00 EUR auf 6,50 EUR

Variante 2: Ohne Erhöhung des Sockelbeitrages

Beim Verzicht auf die Erhöhung des Sockelbeitrages ist eine weitere Anpassung des Mitgliedsbeitrags um 0,50 EUR erforderlich.

➤ **Anpassung Mitgliedsbeitrag**

Folgende mitgliedsbezogenen Erhöhungen werden vorgeschlagen

-Altersgruppe 0-16	ab 2022	von 1,36 EUR auf 2,00 EUR
-Altersgruppe 17-20	ab 2022	von 3,61 EUR auf 4,00 EUR
-Altersgruppe ab 21	in 2022	von 4,36 EUR auf 6,00 EUR
	in 2023	von 6,00 EUR auf 6,50 EUR
	ab 2024	von 6,50 EUR auf 7,00 EUR

Die vollständige Präsentation mit allen Ergebnissen der Beitragskommission kann ich auf Wunsch per Mail zusenden.